

### **Stellungnahme zum Tagesspiegel Artikel „Mit Hilfe vom rechten Rand“**

Der Tagesspiegelnewsletter Pankow berichtete am 3. September 2020 über Hilfe von der AfD für die SPD bei der Abstimmung über den Stadionersatzneubau im Jahnsportpark. Der Artikel wurde sogar „Mit Hilfe vom rechten Rand.“ genannt. Diese Behauptung weisen wir als vollkommen falsch zurück und fordern eine **Richtigstellung**.

Der Tagesspiegel zog im Anschluss auf Facebook und Twitter nach und teilte diesen Bericht. Auch RBB 24 verfasste dann einen Artikel, der sich auf die Berichterstattung des Tagesspiegels stützte.

Vor der Debatte um den Jahnsportpark ging es sehr emotional um die Vorgänge beim Kino Colosseum, bei dem der grüne Stadtrat darlegen musste, wie dieser ungeheuerliche Vorgang geschehen konnte. Bereits vor den Corona-Maßnahmen stellten die Eigentümer der Immobilie einen Bauantrag für die Erweiterung und Umnutzung des Standortes als Bürogebäude. Dies wahrscheinlich um einen größeren Ertrag aus der Immobilie zu generieren. Die Bezirksverwaltung informierte laut Aussage des grünen Stadtrates Kuhn weder ihn, noch die BVV über die Vorgänge, die bereits seit Anfang 2019 liefen. Erst Mitte 2020 wurden diese richtig publik, was Entsetzen bei den Bezirksverordneten und den Beschäftigten des Kinos auslöste. Unter anderem deswegen und weiterer eigenmächtiger Beschlüsse der bezirklichen Verwaltung, ohne die BVV einzubeziehen, wurde dem grünen Stadtrat im weiteren Verlauf der Sitzung der BVV eine Missbilligung ausgesprochen.

Und bereits hier beginnen die **Unwahrheiten** im Artikel von Herrn Hönicke im Newsletter des Tagesspiegels. Im Newsletter schreibt er von einem gemeinsamen Antrag der CDU und SPD für diese Missbilligung. Nun war Herr Hönicke nicht selbst bei der Sitzung der BVV anwesend, aber ein Blick auf die Seiten der BVV Pankow hätte genügt, um zu sehen, dass es ausschließlich ein Antrag der CDU war. Ein sauberes journalistisches Arbeiten sieht also anders aus.

Nun aber zum Antrag zum Jahnsportpark. Seit gut 6 Jahren ist dieses Thema Gegenstand in der BVV und ihren Ausschüssen. Immer wieder gab es neue Bedenken, die thematisiert wurden. Ohnehin liegt das Thema bereits auf der Landesebene, da das Areal und der Ersatzneubau des Stadions im gesamtstädtischen Interesse liegen und der Senat das Verfahren an sich gezogen hat. Der vorliegende Antrag unserer Fraktion greift diese Bedenken auf und setzt Rahmenbedingungen fest, unter denen der Bezirk Pankow den vorgesehenen Inklusionssportpark samt Ersatzneubau des großen Stadions unterstützen wird. Dabei geht es uns um dringend benötigte Flächen für den Schul- und Vereinssport, den Freizeitsport, die öffentliche Durchwegung und den Grünanteil, der in diesem verdichteten Gebiet schon zu knapp ist. Ein Inklusionssportpark für alle also, der beispielhaft für Berlin und darüber hinaus werden soll.

In der Debatte des Antrages wurden die alt-bekanntes Argumente ausgetauscht und eine abermalige Überweisung in die Fachausschüsse beantragt. Als SPD-Fraktion haben wir betont, dass der Antrag alle Bedenken aufgenommen hat und es nun an der Zeit ist, Farbe zu bekennen, ob der Bezirk das Projekt unterstützt oder ablehnt.

PRESSEMITTEILUNG

04.09.2020

Bei der folgenden Abstimmung zur Überweisung stimmten 23 Bezirksverordnete für die Überweisung (10 Linke, 9 Grüne und 4 AfD bzw. ex AfD) und 22 Bezirksverordnete gegen die Überweisung. Die Nein-Stimmen setzten sich aus CDU 8, FDP 2 und SPD 11 sowie einer weiteren Stimme aus der AfD oder einem Fraktionslosen zusammen. Dabei fehlte aber noch die Stimme unseres Fraktionsvorsitzenden, dessen Stimmgerät nicht funktionierte. Bei 23 ja und 23 nein wäre der Antrag der Überweisung abgelehnt worden.

Seit Einzug der AfD in die BVV stimmen wir elektronisch ab, um Debatten über Stimmergebnisse oder Versuche des Lahmlegens der Arbeit der BVV zu verhindern. Marc Lenkeit, Mitglied des Vorstandes der BVV wies den BVV-Vorsteher darauf hin, dass das Empfangsgerät noch nicht reagiert hat. Es kommt immer wieder mal vor, dass der Empfänger der Technik spät reagiert. Der Vorsteher hatte dies zu spät bemerkt und schon den Knopf für Beendigung der Stimmabgabe geklickt. Herr Lenkeit wies ihn noch einmal auf den Bildschirm hin und dass die Stimme unseres Fraktionsvorsitzenden noch nicht gezählt wurde. Auf dem Bildschirm sind alle Bezirksverordneten namentlich erfasst und färben sich nach Stimmabgabe rot für nein, grün für ja und gelb für Enthaltung ein. Lediglich Roland Schröder war noch schwarz hinterlegt. Der Vorsteher bemerkte das nun und ließ die Abstimmung wiederholen.

Bei der Abstimmung gab es mit 22 Ja und 24 Nein-Stimmen keine Mehrheit für eine Überweisung, sodass der Antrag zur Abstimmung gestellt wurde. Zu den 19 Stimmen von Linken und Grünen kamen noch drei von der AfD oder Fraktionslosen ehemaligen AfD-Fraktionsmitgliedern hinzu. Gegen die Überweisung stimmten die CDU mit 8, die FDP mit 2 sowie die SPD mit 12 stimmen. Dazu kamen zwei Stimmen von AfD oder Fraktionslosen.

Auf Antrag der Grünen wurde diese Abstimmung namentlich erfasst. Das Abstimmungsergebnis war nun: 25 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen deutlich. Wie die Verordneten abstimmten, sieht man unter diesem [Link](#). Ein AfD-Verordneter und 2 fraktionslose ehemalige AfD-Verordnete stimmten für diesen Antrag, eine stimmte dagegen und zwei enthielten sich der Stimme. Was daraus wurde? „Mit Hilfe vom rechten Rand.“

Wir haben Verständnis dafür, dass die Grünen nach den Geschehnissen um das **Colosseum** und der **Missbilligung** ihres Stadtrates andere Themen in den Vordergrund rücken, aber die Grundsätze des journalistischen Arbeitens sollten dennoch beibehalten werden. Es darf nicht sein, dass man sich ausschließlich auf Pressemitteilungen und Telefonate verlässt, wenn man selbst nicht vor Ort war. Dass andere dies dann noch ungefragt aufgreifen, ist ein weiterer Punkt, den zu kritisieren ist.

**Fazit:**

**In den drei Abstimmungen gab es jedes Mal ohne die AfD und/oder Fraktionslose eine Mehrheit gegen die Überweisung und für den unveränderten Antrag.**

[Namentliche Abstimmung - Ergebnis](#)

BVV Pankow spricht sich für den Inklusionssportpark aus [-Antrag-](#)

**Zusammenfassung der Abstimmungen über den Antrag VIII-1215: BVV Pankow spricht sich für den Inklusionssportpark aus****Erste Abstimmung auf Überweisung des Antrags**

- Ja: 10 Linke, 9 Grüne, 4 AfD und Fraktionslose, zusammen 23
  - Nein: 8 CDU, 2 FDP, 11 SPD und einer AfD und Fraktionslose, zusammen 22, es fehlte die Stimme von Roland Schröder (SPD), dessen Stimmabgabe vom Zählgerät nicht erfasst wurde
- **Ohne AfD und Fraktionslose: 19 Ja, 21 Nein**

Es haben zunächst mehr Bezirksverordnete der AfD bzw. Fraktionslose für den Antrag auf Überweisung von Linken und Grünen gestimmt. Die Überweisung wäre also nur durch die Stimmen von AfD bzw. Fraktionslosen zustande gekommen.

**Wiederholungsabstimmung auf Überweisung:**

- Ja: 10 Linke, 9 Grüne, 3 AfD und Fraktionslose, zusammen 22
  - Nein: 8 CDU, 2 FDP, 12 SPD und 2 AfD und Fraktionslose, zusammen 24
- **Ohne AfD und Fraktionslose: 19 Ja, 22 Nein**

**Abstimmung des unveränderten Antrages (Änderungsanträge gab es keine)**

- Ja: 8 CDU, 2 FDP, 12 SPD, 3 AfD und Fraktionslose, zusammen 25
  - Nein: 8 Grüne, 6 Linke und eine Stimme aus der AfD, zusammen 15
  - Enthaltungen: eine Grüne, 4 Linke, 3 AfD und Fraktionslose, zusammen 7
- **Ohne AfD und Fraktionslose: 22 Ja, 14 Nein und 5 Enthaltungen**

**Fazit:**

**In den drei Abstimmungen gab es jedes Mal ohne die AfD und/oder Fraktionslose eine Mehrheit gegen die Überweisung und für den unveränderten Antrag.**